Centre Formida

Gestalten. Matmaachen. Léieren.

arcus
am Déngscht vu Kanner, Jugend a Famill

Le Centre Formida

est un centre pédagogique innovant
121, rue Jean-Pierre Bausch à Esch-sur-Alzette

Centre Formida, un lieu de seconde vie matérielle et de seconde chance humaine
Au cœur de l'ancien complexe industriel en lisère sud d'Esch-sur-Alzette, regorgeant d'histoire sidérurgique tout en étant situé dans un cadre naturel, le lieu nous étonne par sa beauté. Le Centre Formida récupère les excédents des industries coopérantes pour les utiliser comme matériaux d'expérimentation créative et propose une exposition, des workshops, des formations continues et des activités de jour en profitant de la créativité sans limites des enfants et des jeunes.

Le lieu est ouvert pour y accueillir différents publics : des groupes de jeunes, d'enfants et des professionnels de l'éducation formelle et non-formelle venant se former à l'utilisation de matériaux de récupération et l'éducation à l'esthétique.

Parmi les jeunes figurent ceux que la société considère comme étant « tombés à travers les mailles du système ». Actuellement, aucune institution au Luxembourg ne peut les accueillir en mêlant économie circulaire à encadrement socio-thérapeutique.

Au Centre Formida, on leur offre trois facteurs déterminants qui souvent font défaut à leur développement : la régularité, le fait d'être pris au sérieux et la possibilité de s'exprimer. 20 jeunes y passent la journée, encadrés par 12 travailleurs sociaux et éducateurs. Ils y travaillent dans différentes petites unités afin d'acquérir des compétences manuelles et sociales.

Ce mélange entre espace thérapeutique et public n'existe pas encore au Luxembourg et a été voulu. Notre vocation est d'être un centre d'approvisionnement en idées et en matériaux pour le secteur pédagogique et artistique. En outre, nous voulons contribuer à une prise de conscience quant à la finitude des ressources, que ce soit auprès des enfants ou d'adultes travaillant avec des enfants.

INHALTSVERZEICHNIS

Projektbeschreibung _____ p.5

Materialkreislauf _____ p.9

Bildungskreislauf _____ p.12

De la ReMida à la ForMida _____ p.15

PROJEKT-BESCHREIBUNG

Durch die Ausstellung „Kanner am Fokus: l'enfant compétent" sammelt arcus a.s.b.l. seit 2013 praktische Erfahrung rund um das Thema kreatives Recycling. Dabei wurden wir von internationalem pädagogischem Fachpersonal unterstützt und haben ein erstes Netzwerk mit lokalen Industriebetrieben aufgebaut.

Seit Anfang des Jahres 2017, hat arcus a.s.b.l. vom luxemburgischen Bildungsministerium den Auftrag erhalten ein neues Bildungsprojekt mit angrenzendem **centre du jour psychothérapeutique pour jeunes,** nach den Prinzipien eines kreativen Zentrums im Großherzogtum Luxemburg, auf nationaler Ebene aufzubauen.

Mit der Eröffnung des Fortbildungszentrum **Centre Formida** in Esch-Alzette entsteht ein wichtiger Bildungsraum für Kinder, Jugendliche und Erwachsene rund um die Themen Kreativität, Ästhetik, Partizipation und Sozialkompetenzen im direkten Kontext der Kreislaufwirtschaft.

"Die Müllberge von heute werden die Rohstoffe von morgen sein."

Frank Dommenz,
Malermeister und Illustrator

Die Stadt Reggio Emilia, in Norditalien ist bekannt für seine namensgebende Reggio-pädagogik. Die Kinder werden als **autonome und kompetente Akteure** ihres Entwicklungsprozesses erkannt. Die Grundhaltung besteht darin, dass die Kinder die Fähigkeiten besitzen, selbst zu entdecken und zu erforschen. Ausgehend von dieser Grundhaltung besteht seit 1996 in der Stadt Reggio Emilia ein kreatives Recyclingcenter namens **ReMida** welches von der breiten Öffentlichkeit sehr gut angenommen und besucht wird. Die **ReMida** ist ein nachhaltiges kulturelles Bildungsprojekt, das sich mit Wiederverwendung von Restmaterialien beschäftigt. Es fördert den Grundgedanken, dass diese unvollkommenen Materialien kein nutzloser Müll sind, sondern einen Wert besitzen.

Die dort angebotenen industriellen Restmaterialien bieten die Gelegenheit sie in neuer Funktion in einen Kreislauf zu bringen, um so neue kreative Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

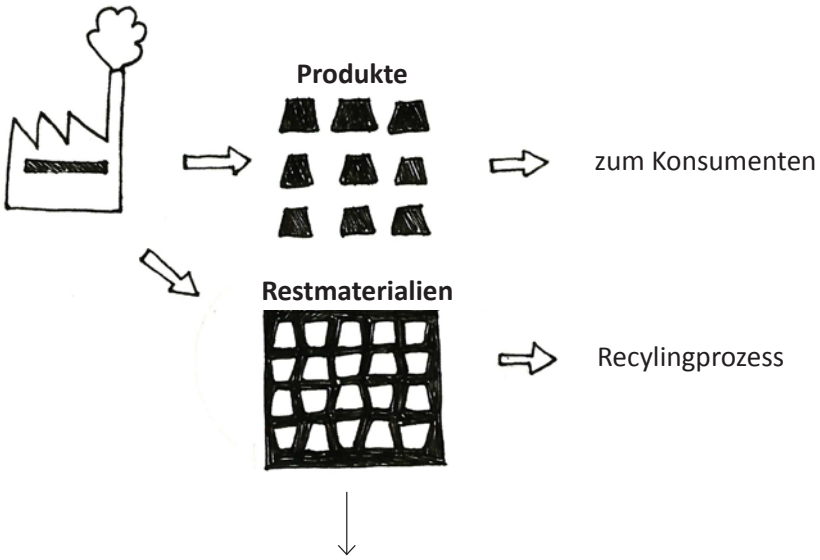
Um weitere Informationen über das Projekt **ReMida** zu bekommen, können Sie eine detaillierte fachliche Konzeption von uns jederzeit ergänzend erhalten.

Das Zentrum **Centre Formida** mit unserem Leitmotto **Vom Verbrauchen zum Gebrauchen**, welches wir durch die Unterstützung der Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte entwickeln möchten, wird ein innovatives Zentrum auf nationaler Ebene. Restmaterialien aus der Industrie werden in neue **Materialkreisläufe** gebracht. Dadurch entsteht ein **Bildungskreislauf**, mit neuen Nutzungsmöglichkeiten in Kinder- und Jugendeinrichtungen.

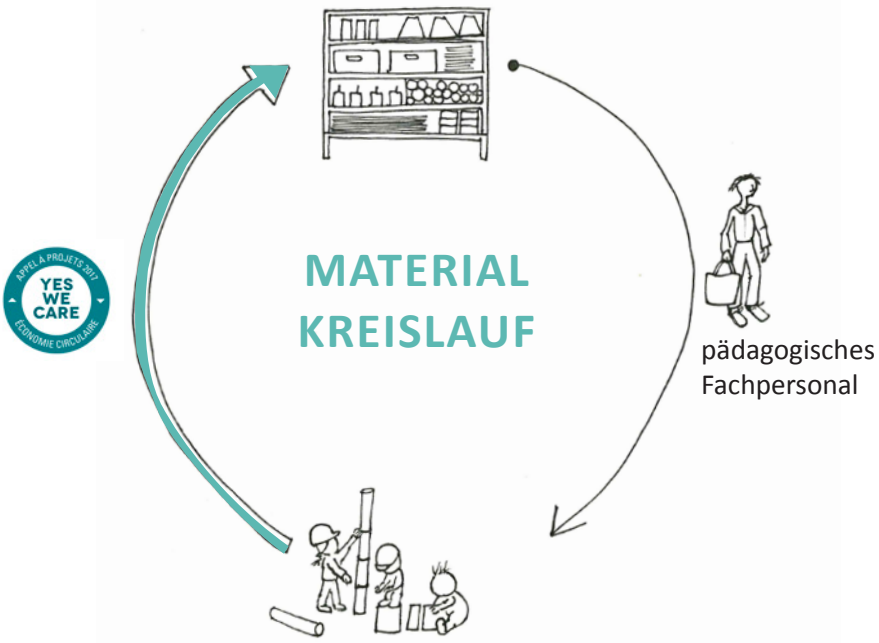
Dieses Zusammenbringen von Material- und Bildungskreislauf ist,
bei der Umsetzung von Kreislaufwirtschaft, unserer Vorstellung nach, ein wichtiger Bestandteil. In den folgenden Seiten werden diese Kreisläufe anschaulich erklärt.

MATERIALKREISLAUF

LINEARER VERBRAUCH



Centre Formida



crèches, maison relais, écoles, ...

Die Grundausstattung des **Centre Formida** besteht aus Regalen, Wänden und Tischen, die mit Restmaterialien und Industrieprodukten gefüllt sind z.B. bunte Röhren, Behälter, unterschiedlich dicke Kartons, Blöcke, Trichter, Kabeln, Stoffe, etc. Alle diese Dinge sind sehr akribisch geordnet, gesäubert und aufgeteilt in verschiedene Kategorien.

Das Ganze entspricht mehr einem Lager für wertvolles Werkzeug.

Unmittelbar am Materiallager angegliedert, sammelt das **centre de jour** für Jugendliche diese Materialien von der Industrie ein, bereitet sie auf und lagert sie ein bzw. verteilt sie oder verarbeitet sie so weiter, um sie für weitere Bildungsprozesse oder kulturelle und künstlerische Projekte zur Verfügung zu stellen.
Nach dem Prinzip unseres Leitmotiv - **Vom Verbrauchen zum Gebrauchen**, werden nach Gebrauch bzw. bei Ende des Projektes, die Produkte und Materialien wieder im **Centre formida** aufbereitet und nach festgelegten Gütekriterien wieder in die Materialbibliothek integriert. Durch die Anschaffung von neuen Materialien mit unterschiedlichen Umweltzertifikaten z.B: Zertifikat „cradle to cradle“, kann man diese neuen nachhaltigen Materialien zu Bildungszwecken nutzen und deren Unterschiede und Anwendungen anschaulich vermitteln.

Das **centre de jour** innerhalb des **Centre Formida** engagiert sich für Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben, oder für die es keinen Praktikumsplatz oder Ausbildungsplatz gibt.

“ Die ganze Welt ist voll von Sachen, und es ist wirklich nötig, dass jemand sie findet. „

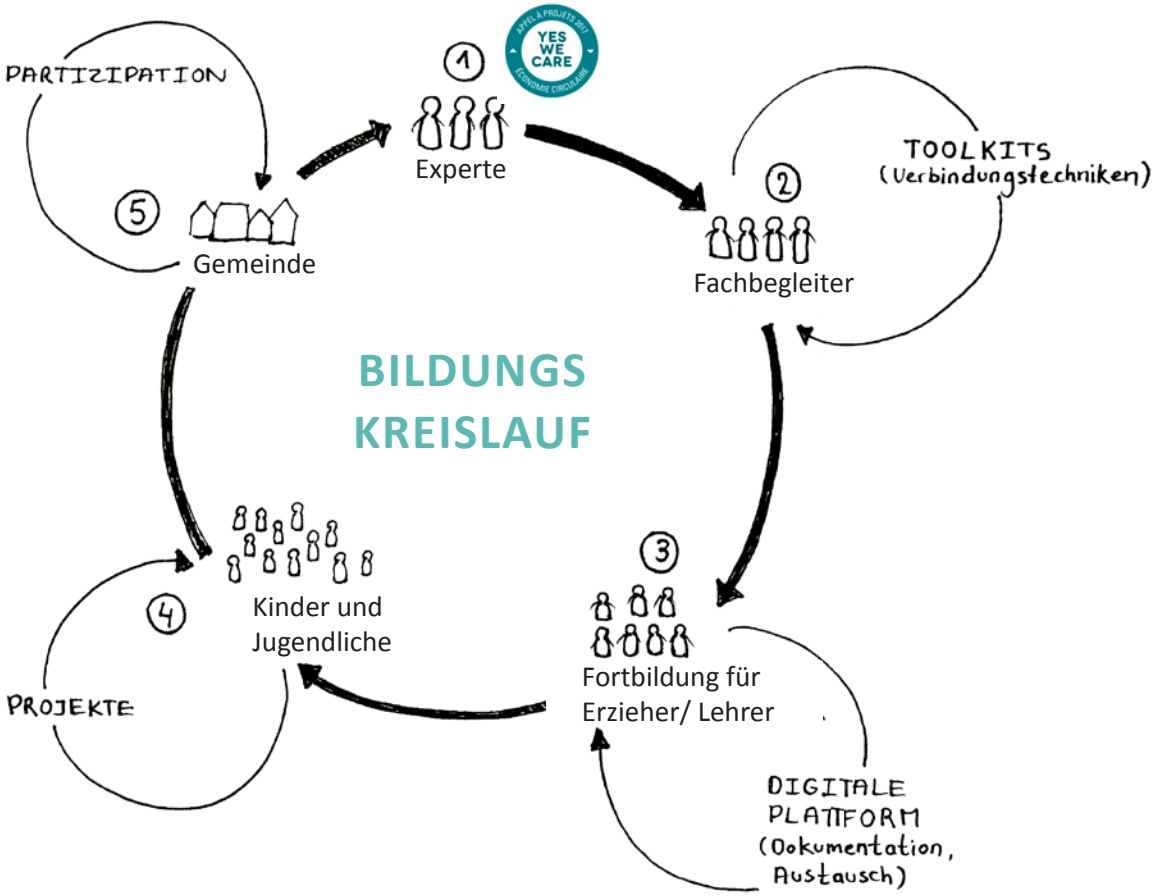
Pippi Langstrumpf

Durch das Sammeln, aufbereiten und verteilen der Materialien durch Jugendliche im **centre du jour**, werden so mit Industrieprodukten, sowie mit den angrenzenden Netzwerkstrukturen des **Centre Formida** realitätsnahe Beschäftigungsmöglichkeiten in dem Bereich Kreislaufwirtschaft geschaffen.

Jugendliche im **centre de jour**, die in ihrem Verhalten dauerhaft Grenzen überschreiten und in ihrer sozialen Anpassungsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Impulssteuerung und Frustrationstoleranz stark eingeschränkt sind und die im Rahmen dieser Belastung nach der gesetzlichen Schulpflicht von 16 Jahren keinerlei Anschlussprojekte mehr durchlaufen, erhalten so die Möglichkeit, in einem geschützten und strukturierten Rahmen praktische Erfahrungen zu sammeln. Dies schafft Sinnhaftigkeit und unterschiedliche, dem Fähigkeitsniveau angepasste Aufgaben.

Eine detaillierte Konzeption des **centre de jour**, kann jederzeit bei uns angefragt werden.

BILDUNGSKREISLAUF



Das **Centre Formida** engagiert sich zum Einem in den Bereichen Praxisimpulse und Bildung für Kinder und Jugendliche, sowie für Fachpersonal aus diesen Bereichen, aber auch für die interessierte Öffentlichkeit, welche den Gebrauch von ungewöhnlichen Materialien für ihre kreativen Projekte anstrebt. Ziel sind die Sensibilisierung im Umgang mit Rohstoffen, so wie die Schaffung und Anregung von Bildungsprozessen.

“ Phantasie ist wichtiger als Wissen, denn Wissen ist begrenzt. „

Albert Einstein

Ein Netzwerk wird aufgebaut für Professionelle aus der formalen und non-formalen Bildung, sowie Personen aus der Industrie und Wirtschaft. Durch das Teilen der gleichen Ressourcen, wie in unserem Fall der Restmaterialien, und durch gemeinsame Aktivitäten, Weiterbildungen und Workshops entstehen gemeinsame Schnittstellen für Bildungs- und Wirtschaftskonzepte.

Bildungsbereiche aus dem nationalen Bildungsrahmenplan der non-formalen Bildung sind:

• Ästhetik, Kreativität und Kunst: kreative Workshops für Erwachsene und Kinder. Weiterbildungen: Einführung im kreativen und technischen Umgang mit ***nicht spezifischen*** Materialien.

• Werte, Partizipation, Demokratie: die Bildung zur nachhaltigen Entwicklung fungiert auf der Vermittlung von Werten wie Respekt, Solidarität und Ethik. Die Kreativität, die Fähigkeit zu reflektieren und Verantwortung zu übernehmen, sind andere wichtige Säulen der Nachhaltigkeitsbildung.

arcus a.s.b.l. organisiert eine große Anzahl an praktischen Weiterbildungen und Workshops zum Thema „Kreativität, Ästhetik und Kunst“ sowie „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“, welche in den Räumlichkeiten des **Centre Formida** stattfinden. Diese Aktivitäten werden von internen oder externen Experten angeboten und durchgeführt.

Seit einigen Jahren, entstehen neue lokale Projekte welche sich mit der gleichen Thematik auseinandersetzen wie das „Repair-café“, Künstler-Kollektive und Designer die mit der Methode „Upcycling“ arbeiten. Die Vernetzung von anderen sozialen Dienstleistungsorganisationen in Luxemburg, ist ein wichtiger praktischer Aspekt für den Aufbau unseres Bildungskreislaufes.

DE LA REMIDA À LA FORMIDA

Petit historique et présentation du Centre Formida

Historique, de la ReMida…

Tout a débuté en 2015, lors de notre exposition « L'enfant compétent » au centre culturel de Bonnevoie. Nous étions à la recherche de matériaux ludiques et pédagogiques pour nos services d'éducation et d'accueil. Le matériel „classique" que l'on peut commander facilement par catalogue ne nous suffisait pas! Nous voulions trouver du matériel nouveau et surtout sans fonction déjà prédéfinie. Dans ce contexte et comme notre concept pédagogique se base sur la pédagogie Reggio nous avions pris la décision de tester une de ses approches innovatrices. Nous nous sommes inspirés des centres ReMida de la pédagogie Reggio Emilia. Ainsi lors de notre exposition de 2015, un centre de recyclage créatif éphémère a proposé aux enfants des matériaux issus de l'industrie locale pour laisser une totale liberté à leur créativité et leur imagination. Nous avons fait connaître une façon d'appréhender une autre forme de matériaux pour stimuler l'esprit curieux et explorateur de l'enfant.

La pédagogie de Reggio qui est à la base de notre concept pédagogique « Weltatelier » part de l'idée que chaque enfant est moteur de son propre développement, mais il revient aux adultes de les accompagner dans leurs apprentissages, comme Loris Malaguzzi l'a formulé: « Our task, regarding creativity, is to help children climb their own mountains, as high as possible. No one can do more. »
Proposer aux enfants du matériel qui les inspire, découvrir avec eux ce qu'ils ne connaissent pas encore, se laisser emmener par la

fantaisie des enfants, les prendre au sérieux et les laisser s'initier à des projets, sont de multiples attitudes importantes à offrir dans le cadre de l'éducation formelle et non formelle. Le concept de la ReMida s'intègre parfaitement dans notre vision pédagogique, qui met en avant le respect et la reconnaissance des compétences de chacun, valeurs auxquelles s'engage aussi arcus dans son leitbild.

possible. L'idée est d'offrir aux professionnels travaillant avec des enfants un accès gratuit à ce matériel divers qu'il peut emmener dans sa structure d'accueil ou à l'école pour le mettre à disposition des enfants.
La ReMida favorise ainsi des domaines d'éducation divers comme l'éducation esthétique, artisanale et manuelle, mais aussi l'éducation au développement durable et à une consommation responsable.

savoir plus, ils se sont spontanément intéressés par exemple, à des découpes de clé ou des éprouvettes destinées à la fabrication des bouteilles d'eau. L'envie de toucher ce matériel, de le tester, s'il est lourd ou léger, s'il est doux ou rugueux, nous laisse penser à l'émerveillement que cela provoquerait auprès des enfants. Si les adultes réagissent ainsi, les enfants le feront sûrement aussi !

Ainsi la ReMida présente des matériaux et objets divers, chutes, malfaçons issues de la production industrielle ou artisanale, de manière attrayante et qui invitent à être utilisés dans un but créatif et ludique. Beaucoup de pédagogues se rendent compte que les enfants jouent de manière beaucoup plus intensive et durable avec des matériaux qui peuvent être utilisés de manière multifonctionnelle et ouverte qu'avec des jouets qui n'ont souvent qu'une seule utilisation

L'exposition de 2015 avait pour but et ce de manière innovante par l'intermédiaire du jeu, de faire connaître ou reconnaître ce que peut être un accueil de qualité, tout en tenant compte de l'environnement global propre à chaque lieu d'accueil et des compétences de l'enfant dans celui-ci.
L'écho des visiteurs était très positif, attirés par le matériel inconnu, ils nous posaient beaucoup de questions par rapport à l'origine ou à la finalité du produit. Curieux de

De même, lors des premières récoltes des chutes industriels nous avons perçu un grand intérêt des entreprises et industries du pays et également de la grande région à vouloir collaborer à notre projet. Cette attitude nous a conforté dans l'idée de créer de façon permanente la première ReMida au Luxembourg.
En 2016, nous avons décidé de participer à l'Oekofoire pour présenter le concept au grand public. Suite à la demande de beaucoup de visiteurs de pouvoir avoir accès à ce concept, nous avons « ouvert » un stock de

matériaux accessible dans notre sous-sol. Depuis lors, nous avons régulièrement des professionnels qui viennent nous visiter et s'approvisionner de matériaux industriels.
Pour notre exposition de 2017, le domaine de la ReMida a été élargi. Plusieurs de nos collaborateurs ont suivi une formation à Reggio Emilia dans le nord de l'Italie. Ils ont pu se former et s'inspirer de nouvelles idées et notamment dans l'utilisation des nouveaux médias et ce à travers les nombreux workshops proposés.
Nous avons eu la chance d'avoir pu sensibiliser également le Ministère de l'Education nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse à l'idée de notre ReMida luxembourgeoise, cela a pu aboutir à une convention qui est devenu un moteur important dans l'avancement de notre projet.

…. à la Formida

Après un échange sur notre projet avec les responsables de la ReMida à Reggio Emilia, nous avons reçu un feedback positif ainsi que des encouragements. Malheureusement, nous ne pouvons actuellement pas entreprendre des démarches pour obtenir le label „ReMida" tant que les conditions d'accès ne sont pas encore clarifiées.
La décision a été prise que la 1ère ReMida au Luxembourg portera le nom « Formida ». « Form » pour le côté formation et « mida » pour faire le lien avec la ReMida.
A la ReMida classique s'est ajouté l'ouverture d'un centre de jour pour jeunes. Il s'agit d'un encadrement et d'une réinsertion d'adolescents sans projet de vie. Des jeunes adultes à partir de 16 ans sont encadrés durant la journée et aident dans la maintenance et la préparation des matériaux collectés afin de pouvoir les exposer et les proposer aux professionnels. Ainsi les adolescents participent activement à un projet concret et voient une finalité dans ce qu'ils font. Ce processus a pour but de les réintégrer dans une vie normale et à terme de les réinsérer dans un circuit scolaire, vers un apprentissage d'un métier et pourquoi pas l'entreprendre dans une entreprise partenaire à notre Centre Formida.
Nous avons visité divers lieux à travers le pays pour finalement trou

ver à Esch/Alzette un emplacement adapté à nos besoins, dans le quartier « An der Hiehl ». L'ouverture du Centre Formida est prévu pour le mois de juin 2018.
L'équipement de base du Centre Formida se constitue d'un grand espace avec des étagères remplies de matériaux issus de l'industrie comme par exemple des bobines en différentes couleurs et matières, des découpes de bois, divers vices en métal, des tissus, des câbles, du liège, du matériel transparent ou opaque etc. Tous ces matériaux sont nettoyés, rangés de manière minutieuse, catégorisés et exposé de manière attrayante. De même, nous disposons d'une salle de formation et d'une salle pour des workshops.

De la consommation à l'utilisation
Parallèlement à ces démarches, nous avons participé à l'appel à projets « Yes we care » de l'Œuvre Nationale de Secours Grande-Duchesse Charlotte, visant des projets créatifs qui stimulent la transition vers l'économie circulaire. Notre projet a été sélectionné pour obtenir une aide financière, nous donnant ainsi l'opportunité de travailler avec des experts de l'économie circulaire.
En effet, une des idées de la ReMida est de donner une seconde vie aux matériaux dans le sens du recyclage. Cependant, il nous paraît intéressant de continuer cette réflexion et d'aller un pas plus loin. Un produit recyclé va tôt ou tard trouver sa place à la déchetterie. Et si on réussissait à garder le matériel dans un circuit fermé où le matériel ne perd pas de sa qualité même après usage multiple ? Que faudrait-il mettre en place pour garantir la longévité du matériel ? Et quel matériel serait approprié à cet effet ?
Nous faisons la différence entre une consommation linéaire, comme le montre le premier graphique et une utilisation circulaire démontrée par le deuxième graphique. Notre leitmotiv est par conséquence : « Vom Verbrauchen zum Gebrauchen », traduit en français « de la consommation à l'utilisation ».
A long terme une identification par différents labels pourrait permettre d'identifier les caractéristiques et l'usage de chaque matériau proposé.

Activités du Centre Formida
Or, comment utiliser ce matériel souvent étrange, comment savoir ce qui intéresse vraiment les enfants ? Travailler dans cette approche demande aussi des connaissances en la matière, notamment le travail en projet, des techniques créatives etc. Pour faciliter l'accès à cette approche, nous organisons parallèlement à l'exposition permanente du matériel à emmener, des formations continues et des workshops pour toute personne travaillant dans

l'éducation formelle ou non-formelle.
Les formations continues s'adressent aux professionnels du domaine de l'enfance et les workshops à des groupes d'enfants accompagnés soit par leur enseignant soit par leurs éducateurs.
L'échange et la mise en réseau dans un tel projet sont très importants afin de profiter des expériences de chacun. Ainsi les experts au niveau de la créativité, de l'éducation à l'environnement durable et de l'économie circulaire proposent des formations et workshops aux professionnels du terrain, qui eux donnent des retours sur leurs projets afin d'ajuster de nouveau l'offre des workshops et des formations.

Formations continues

Le Centre Formida propose des formations continues certifiées dans différents domaines :

- Découverte et utilisation créative de matériaux inhabituels
- Education au développement durable (recycling, upcycling, économie circulaire)
- Utilisation de moyen de conception et de création non-conventionnels et/ou durables (p.ex. moyens digitaux)
- Education esthétique et créativité

Workshops

Les ateliers durent entre 1 heure 30 et 2 heures. Les enfants sont encouragés à découvrir et explorer des matériaux inhabituels, et ce en les manipulant. Leurs questionnements par rapport aux caractéristiques spécifiques comme la matière, le poids, l'apparence des matériaux vont les inciter à les comparer à d'autres matériaux, à les situer dans leur quotidien et à les comprendre. Ils pourront les utiliser de façon créative, les modifier et les assembler. Mais nous ne mettons pas de colle à disposition, car cela empêcherait justement l'exploration et la découverte des matériaux et changerait leurs caractéristiques. Des moyens d'expression moins connus, telle que des tables lumineuses et des projecteurs seront utilisés à la place du traditionnel bricolage.
Les adultes qui accompagnent les enfants lors des ateliers vont eux aussi pouvoir découvrir ces matériaux inhabituels et leur utilisation, en accompagnant avec nous les enfants. La participation active des accompagnants, aux côtés du personnel de la Formida, est largement souhaitée.

Formida
Atelier

formida@arcus.lu
Tel: 28 38 0 300

ESCH-UELZECHT
121, rue Jean-Pierre Bausch
L-4023 Esch-Uelzecht

Workshops fir Kanner
Donneschdes vun 9-11 Auer
oder 14-16 Auer

Formatiounen fir Erwuessener

Éischt Visite?
Sicht eis mat Google Maps!

Formida
Kiosk

formida@arcus.lu
Tel: 28 38 0 300

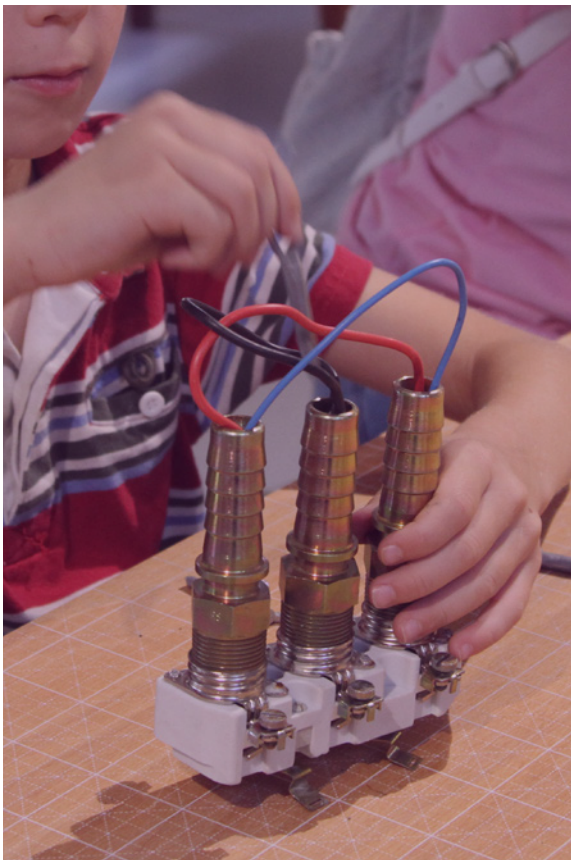
ESCH-UELZECHT
121, rue Jean-Pierre Bausch
L-4023 Esch-Uelzecht
Dënschdes vun 14-17 Auer
Mëttwochs vun 9-12 Auer

STAD LËTZEBUERG
11, rue du Fort Bourbon
L-1249 / Lëtzebuerg
Dënschdes vun 9-12 Auer

Am Centre Formida laanschtkommen, heescht d'Dier vun der Kreativitéit an der Imaginatioun opmaachen. Aus engem elektresche Kabel entsteet eng fantastesch Kreatioun an e Plastiksbecher verwandelt sech an eng Schatzkëscht.

D'Kanner an déi Erwuessener entdecken an erliewen dës Materialien duerch perséinlech Erfarungen. Et entwéckelen sech eegen Interessen an nei Kommunikatiounsméiglechkeeten, souwéi eng responsabel Haltung zu eisem Konsum.

Ausprobéieren a mat den Hänn denken ass eise Motto!



arcus
am Déngscht vu Kanner, Jugend a Famill

LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

APPEL À PROJETS 2017
YES WE CARE
ÉCONOMIE CIRCULAIRE